

bereits abgeschlossen und ist zur Zeit mit der endgültigen Gestaltung des Druckmanuskriptes beschäftigt. Dabei können die von Herrn Beyerle gesammelten, zum Abdruck in der Ausgabe bestimmten Parallelstellen aus anderen Gesetzen gleich eingearbeitet werden. Da Herr Beyerle auch die Fertigstellung des Sachkommentars für die nächste Zeit in sichere Aussicht gestellt hat, besteht begründete Hoffnung, daß der Druck der Edition noch im Jahre 1950 beginnen kann.

Hinsichtlich der in Gemeinschaft mit der Savigny-Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften unternommenen, unter Leitung von Prof. H. Planitz-Wien stehenden Neuauflage des Schwabenspiegels ist nunmehr in Aussicht genommen, die verschiedenen Fassungen in gesonderten Heften herauszubringen. Als erstes wird die von Dr. Anna Benna nahezu fertiggestellte Edition der Kurzfassungen erscheinen. Die Fassungen M und Z sowie die lateinische Fassung, bearbeitet von Dr. E. Klebel-Regensburg, werden dann hoffentlich bald folgen.

Die Bearbeiterin der Constitutiones Karls IV. Dr. Margarete Kühn war im Berichtsjahr durch eine langwierige Krankheit in ihrer Wirkungsmöglichkeit stark behindert. Doch hat sie die Arbeiten nach Möglichkeit fortgesetzt und sich dabei besonders mit den für die Ausgabe in Frage kommenden Privilegienbestätigungen beschäftigt, das Material sachlich geordnet und eine größere Anzahl von Abschriften für den Druck hergestellt.

Die Herausgabe eines Bändchens „Quellen zur Wirtschafts- und Finanzgeschichte des Reiches“ ist von Prof. Aubin-Hamburg in Angriff genommen worden. Unter seiner Leitung hat Dr. W. Jochmann begonnen, sich in den Stoff einzuarbeiten und sich zunächst mit dem Nürnberger Salbuch beschäftigt.

In der Abteilung Staatsschriften des späteren Mittelalters (Leitung Heimpel) ist die von H. Grundmann und H. Heimpel bearbeitete vorläufige Ausgabe der Schriften des Alexander von Roes in zweisprachigem Text als 4. Heft der Serie „Deutsches Mittelalter“ erschienen. Das druckfertige Manuskript der größeren kritischen Ausgabe, die ebenfalls von den Genannten gemeinsam bearbeitet wird, haben diese nunmehr für den Herbst 1950 in Aussicht gestellt.

Die Ausgabe der Schriften des Lupold von Bebenburg ist in die Hände der neuen Mitarbeiterin Dr. Sabine Krüger gelegt worden. Da handschriftliche Grundlagen für die Konstituierung des Textes zunächst noch nicht zur Verfügung standen, hat sie an Hand der